

**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909  
Fax : (0221) 221-24447  
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 26.04.2013

**Auszug****aus dem Entwurf der Niederschrift der 33. Sitzung des  
Verkehrsausschusses vom 15.04.2013****öffentlich****4.9 Baubeschluss für den Ausbau der Kölnstraße zwischen Heinrich-  
Erpenbach-Straße und Seniorenweg  
0397/2013**

RM Kirchmeyer weist verständnislos darauf hin, dass es sich hier um einen Beschluss der Bezirksvertretung aus dem Jahr 2006 handele, die Vorlage jedoch für die heutige Sitzung mit einer Begründung der Dringlichkeit eingebracht wurde. Sie bitte auch bei dieser Vorlage die Bezirksvertretung zu beteiligen.

RM Tull unterstützt die Auffassung ihrer Vorrednerin und macht darauf aufmerksam, dass Beschlüsse, die vor mehr als zwei Jahren gefasst wurden, erneut vorgelegt werden sollten. In der Sache selbst könne sie die unterschiedlichen Flächenaufweitemungen nicht nachvollziehen und bitte daher, auch für die Behandlung in der Bezirksvertretung anschauliche Planunterlagen vorzulegen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, stellt klar, dass der Bezirksvertretung diese Thematik durchaus sehr bekannt sei und die Planung auch bereits beschlossen wurde. Allerdings habe die Bezirksvertretung andere Maßnahmen für wichtiger erachtet, so dass der Ausbau der Kölnstraße nicht prioritär behandelt wurde. Die von Frau Tull angesprochenen Aufweiterungen seien für Fahrbahnteiler vorgesehen, so dass dort Fußgänger sicher und gut queren können.

SE Vietzke greift die letzte Aussage auf und weist darauf hin, dass die Fahrbahnbreite am Anfang des Seniorenweges 3,00 m, vor der dortigen Kindertagesstätte jedoch 3,75 m betragen werde. Dies könne er in keiner Weise nachvollziehen. Zudem möchte er wissen, warum der 1,60 m breite Rad- und Gehweg ab der Einmündung Heinrich-Erpenbach-Straße erhalten bleibe anstatt den Radweg auf die Straße zu führen.

Herr Harzendorf merkt an, dass eine Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht denkbar sei. Er sagt zu, die aufgeworfenen Anregungen zu prüfen und die Bezirksvertretung sowie den hiesigen Ausschuss zu informieren.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Rodenkirchen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt